

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzius und Israel Christian Gronau.

**Boltzius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 01.01.1737-31.07.1737; 15.11.1737-31.12.1737

22. Dezember 1737

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174386

„wer meinet, so sey, son im Geist geworden, da so doch so werden
 „soll, das ist noch nicht. Dieser alte Mensch muß den Tag zu Tag
 „reusert werden, was dem, der da meinet, so sey, son ganz
 „reusert, der ist noch der Anfang zur Reusierung nicht gemacht,
 „und so fort nie geendet, was im Geist ist: Denn wer ausgehen
 „gen fort, der meinet nicht, der so son im Geist ist, sondern trauet,
 „so mit großen Lust darauf, da so so werden, und jense so
 „wird, jense selbst so zu werden, und ja weniger meinet so,
 „da so so, so.

Der Eingeführte Kaufmann von Parisburg ist wieder bei uns, und macht
 für unsere Leute Besuch. Er bleibt im hiesigen Mann, ob so gleich mehr
 macht sich gleich zugetragen hat. Dieser, sind seiner ganz überausig,
 haben mit aber mit Mangel, sind der von Kaufmann nicht anders
 helfen können, sondern ihn befragen müssen. Weil so in Parisburg
 viel Arbeit gibt, auf die Leute nicht mehr so gut, als so wohl sonst
 gehen, mit seiner Arbeit herauf, so bin in Berlin, lieber, sehr
 Besuch, die von London oder New-England nach Savannah gebracht
 werden, für die Leute einzubringen, bis wir schon mit einem
 eigenen gewis Kaufmann Mann dieses Landwerts herauf so
 den. Mit den Jüdischen und Indischen Besuch, die einige immer
 Leute zu tragen pflegen, läßt sich im Winter und Sommer
 dieses nicht thun. Vorher so Kaufmann zugleich die Zubereitung
 des Landes, so fort so bei seiner Profession so im Land gehen
 Geschick: Denn die Kauf- und Pflanz-Hand sind sehr wohl, und
 und steht an Leuten, die sie zubereiten können.

Sonntag, den 22. Decembr.
 Der Rheinländerin Dingelshausen ist dazu mit zum Feilgen
 verbunden zu gehen, weil es so nicht so traglich fällt, daß
 sie den den Leuten als mit der Gemeine ausgeflogen angestrichen
 wird, wobei sich sehr zeigt. Sie gibt nicht mehr diesen Namen
 her, daß sie ihre Kunden, und besonders die jüdischen, die sie gegen
 uns und uns in Amt befragen, besser, und machen so dieselbe
 viel Angst und Sorgen, ist zwar so aber nicht, jense so
 mir gesagt worden, daß sie bei anderen Leuten nicht so
 viel Vorsicht, sondern wohl den alten Sinn mehr hat.
 Denn fort so auf wohl in ihrer jüdischen Leben, worauf sie sich
 auf bezieht, sie will aber nicht allen abgeben und so wohl
 glauben, daß sie so gar Herd und begehrt, als der Herr,
 Lese Mensch in Gottes Hand abgemacht wird, ~~so so~~
 so die beiden Gesänge Joh. 18, 40. 41. und Apoc. 11, 17. 18. und
 zeigt so

zeigt ich, daß diese Dinge nicht überdauern werden, daß sie in
jämmerliche Blindheit nicht verfallen, sondern sich mehr als dem
Schicksal des Himmels zuwenden sollen, ja sie sind wohl besser auf
Erde und auf uns trübselige Zerstreuung worden.

Die Kälte ist sehr stark so heftig worden, als sie in vorigen
Jahren gewesen, daß sie sich wohl dadurch allen Ansichten nach hier,
und unter uns zu setzen schon den Abend bestanden, die
jetzt auf die Zubereitung zum Fest und Feiern Abendsmaße im
geordnet werden, abfallen.

Freitag, den 23. Decembr.

Heute im Morgenstunden der oberen Ecken noch nicht gelost und die
Bänder, ^{im Morgen} noch nicht hergestellt sind, so haben die Kältebänder jeder
10. Tag = Bündeln zusammen getragen, und damit die alte Güte,
wo die der Gottes-Dienst geschehen worden, ungeduldet, und
die der Himmels, damit wir im Fest, wenn Regen einfallen
sollte, nicht incommodiert würden. Schon ja künftig der
Gottes-Dienst nicht mehr hier geschehen würde, so können wir das
im Winter hier bei uns selbst halten, und die Himmels-Kisten,
die und Fremdlinge können das Fest unter dieser Güte
in Ordnung bringen. In der heutigen Abend = bestanden steht
auf die Biblische Historie, die jetzt über Cap. XIII. und XIV. Levit.
folgt, auf, und nach dem Abend, das uns zur preparation
auf Feiern. Die Himmels-Kisten gelassen haben, wir wohl auf
die bestanden in dieser Himmels-Kisten Himmels-Kisten geordnet ge-
wesen sind. Der liebe Gott hat es mir an ein ganz gelassen,
die Himmels-Kisten und wir sind in meine Güte kommen, und das sie auf
den anderen Ecken werden, das es nicht auf den Ecken gewesen, was
jeder Himmels-Kisten Himmels-Kisten Himmels-Kisten worden. Ich habe
nicht unter dem Himmels-Kisten Himmels-Kisten, was ich in Halle
gehen und in den Fest = Tagen der Himmels-Kisten, Himmels-Kisten
den Kindern, die sich zum Gebet und Betrachtung der Himmels-Kisten
Himmels-Kisten Tag und zur Abend = Zeit begibt einfinden, Himmels-Kisten
unter Himmels-Kisten Ecken gewesen haben, davon ist die Ge-
meine zur Himmels-Kisten Himmels-Kisten auf ganz Himmels-Kisten
Ecken. Morgen gelassen Gott gebende in der Himmels-Kisten über Rom:
VIII, 31. 32. zu handeln den der Himmels-Kisten Himmels-Kisten
Himmels-Kisten: 1. daß die der Himmels-Kisten Himmels-Kisten,
11. daß die mit ihm sich und alle Himmels-Kisten wollen.

Vom Abend,